

Werk

Titel: Cyriacus von Ancona auf dem Athos

Autor: Graeven, Hans

Ort: Leipzig

Jahr: 1899

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0016|log62

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Centralblatt für Bibliothekswesen.

XVI. Jahrgang.

5. Heft.

Mai 1899.

Cyriacus von Ancona auf dem Athos.

Der große Reisende des Quattrocento hatte nach der Rückkehr von seiner letzten Fahrt im östlichen Mittelmeerbecken selbst die Sichtung seiner mannigfachen Reisenotizen unternommen. Die Aufzeichnungen der Tagebücher über das Erlebte und Geschaute, Abschriften der empfangenen Briefe, Concepte der eigenen Briefe, Gedichte u. s. w., all dies wurde vereinigt in den „Kommentarien“, die der Verfasser der Bibliothek seiner Vaterstadt überwies. Weder das Original noch eine vollständige Abschrift des Werkes, das der heutigen Archäologie überaus wichtige Dienste leisten würde, hat sich erhalten, nur Excerpte, welche von verschiedenen Gelehrten gelegentlich in Ancona gemacht wurden,¹⁾ sind auf unsere Tage gekommen, und davon ist sporadisch einiges gedruckt worden.²⁾ Die Sammlung des ganzen Materials hatte G. B. de Rossi in Aussicht gestellt, aber er ist nicht dazu gekommen, uns diese Arbeit zu beschenken. Es ist zu wünschen, daß die schwierige, aber lohnende Aufgabe bald ihren Bearbeiter finden möge.³⁾

Der Bericht über den Besuch des Athos ist uns überliefert durch eine Handschrift in Treviso (T),⁴⁾ deren größter Teil am Ende des vorigen Jahrhunderts veröffentlicht wurde.⁵⁾ Sie läßt sich berichtigen und ergänzen durch einen vatikanischen Codex (V),⁶⁾ aber der Arche-

1) Ein solcher Auszug liegt z. B. vor im cod. Vatic. Lat. 5252, der 1458 zu Ancona von der Hand des Petrus Alpinus geschrieben ist.

2) Die vollständigste Übersicht über das Erhaltene bei Mommsen, C. I. L. III, I S. XXII; V, I S. XVI.

3) Von dem bisher ungenutzten handschriftlichen Material ist jüngst einiges verwertet durch E. Jacobs, Mitt. des arch. Inst. in Athen XXII, 1897, S. 113, sowie von mir in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, München, 1897 Nr. 87.

4) Bibl. Capitol. Nr. 221 chart. Vgl. C. I. L. III, I S. XXVI. Eine Kollation der Handschrift konnte leider nicht beschafft werden.

5) In G. Colucci, Delle Antichità Picene XV, Fermo 1792.

6) Vat. Lat. 5250. Ob der Ambros. A 55 inf., der den Handschriften T und V nahe steht, auch die den Athos betreffenden Parteen besitzt, ist nicht bekannt.

typus der beiden Handschriften bot die betreffenden Teile der Kommentarien nicht in unverkürzter Gestalt. Diese werden z. B. auch das Vocabularium, das sich Cyriacus aus einem Codex des Dionysius Areopagita kopieren liefs (s. u. Zeile 8), enthalten haben. Ferner hat darin eine Beschreibung des Klosters Watopädi mit Notizen über dessen Handschriften schwerlich gefehlt, denn gerade in diesem Kloster scheint Cyriacus länger verweilt zu haben als in irgend einem andern. Am 19. Nov. 1444 verließ er Thasos, um nach Watopädi hinüberzufahren,¹⁾ erst am 2. oder 3. Dez. schiffte er sich daselbst wieder ein zur Rückfahrt nach Thasos. Die Wanderung aber, von der uns der Bericht vorliegt, umfaßt nur die Tage vom 22. bis zum 29. Nov. Der erste Tag führte ihn von Watopädi nach Pantokratoros, dann werden die übrigen Klöster der Ostküste der Reihe nach besucht: Iwiron, Philotheu, Karakallu, Morphinon, Lawra.²⁾ Die minder bedeutenden Klöster der Westküste scheinen den Wanderer nicht gelockt zu haben, er kehrte vielmehr über Iwiron und Pantokratoros zu seinem Ausgangspunkte zurück.

Antike Monumente, denen Cyriacus hauptsächlich nachspürte, konnte er auf dem Heiligen Berge nicht erwarten, aber die Klöster besaßen reiche Bibliotheken. Der Wunsch, sie zu sehen, vielleicht auch die Hoffnung, den einen oder den andern Codex erwerben zu können, hat wohl den Besuch des Athos veranlaßt. So war es dem Cyriacus in einem Kloster Cyperns gelungen, unter den unbeachteten und von Schmutz starrenden Büchern einen alten Homer zu finden, den er gegen ein Evangeliar eintauschte und fortan als Lehrmeister der griechischen Sprache benutzte.³⁾ Von manchem andern Bücherkauf weiß sein Biograph Scalamentius zu erzählen,⁴⁾ auf dem Athos aber war unserm Bericht nach die Ausbeute gering. Nur in Iwiron wird ihm in Abwesenheit des Abtes ein Codex verkauft, der einen Teil der Moralia Plutarchs sowie eine Sammlung von Briefen enthält (s. u. Zeile 21). Die Handschrift begleitete den Käufer in seine Heimat und ward nach seinem Tode weiter verkauft, wie wir durch die Notiz eines Pariser Codex erfahren.⁵⁾ Darin hat jemand aufgezeichnet, welche griechischen Handschriften er zu Ancona in der Bibliothek des Cyriacus gesehen und welche er von dessen Neffen erworben habe. Unter den

1) S. Jacobs a. a. O. p. 118.

2) Über die Lage der Klöster auf dem Athos vgl. die Karten bei Langlois, Le mont Athos, Paris 1867; H. Brockhaus, Die Kunst in den Athosklöstern, Leipzig 1891. Das jetzt zwischen Pantokratoros und Iwiron gelegene Kloster Stawronikita wurde erst 1542 gegründet (vgl. M. I. Gedeon, *Ὁ Ἄθως*, Konstantinopel 1885, p. 189), dagegen muß Morphinon, die Dependence von Lawra, untergegangen sein. Ich finde dasselbe nirgends erwähnt. So mag der Cyriacus-Bericht noch für die Topographie des Athos von Bedeutung werden, den modernen Erforschern scheint der Druck des Colucci unbekannt geblieben zu sein; s. die Aufzählung der Litteratur bei Langlois a. a. O. S. 109 ff.

3) S. Colucci a. a. O. p. LXXX.

4) Ebendaselbst p. LXXVII, LXXXII, LXXXIII.

5) Ms. du Fonds grec 421 fol. 59^b, vgl. Omont in dieser Z. IV, 1887, p. 187.

letzteren führt er auf Plutarchi ethicum libros XIIIJ, epistolas numero 155 in greco scriptas. Obgleich die Plutarchschriften und die Briefe hier als zwei gesonderte Codices erscheinen und die Zahl der Briefe nicht übereinstimmt mit der Angabe des Cyriacus,¹⁾ ist es doch höchst wahrscheinlich, daß die beiden Codices identisch sind mit der einen aus Iwiron stammenden Handschrift, die wohl später in ihre Teile zerlegt war. Da der Name des neuen Besitzers nicht genannt ist, wissen wir nicht, wohin die Codices verschleppt sind, und es wird schwierig sein festzustellen, ob dieselben noch in einer Bibliothek des Abendlandes existieren.

Von den übrigen in unserem Bericht erwähnten Handschriften, die dem Cyriacus in den einzelnen Klöstern vorgewiesen wurden, ist vielleicht keine mehr an Ort und Stelle. Aus dem Katalog des Sp. Lambros,²⁾ der die Bibliotheken der Athosklöster mit Ausnahme von Watopädi, Iwiron und Lawra umfaßt, entnehmen wir, daß Philotheu und Pantokratoros die Codices, welche Cyriacus in ihnen sah, nicht mehr besitzen; ob Lawra die stattliche Reihe der dort betrachteten Handschriften noch bewahrt hat, ist sehr zweifelhaft. Der heimliche Verkauf, von dem uns der Besuch des Anconitaners das erste Beispiel bietet, und die Schicksale der Athosklöster haben den alten Bestand der Handschriften überall stark reduziert. Unser Bericht ist gerade deshalb wertvoll, weil er uns einen Schimmer von dem ehemaligen Reichtum schauen läßt.

Ad X Kl. Decembris ex Vatopediano nobili monasterio ad aliud eiusdem loci proximum monasterium, quod Pantocratora vocant, venimus David monacho paupere terrestri itinere comitante. Ubi Nicander eiusdem monasterii abbas mihi plerosque sua ex bibliotheca libros ostendit et potissimum Dionysii Areopagitae antiquissimum volumen, 5 in quo omnia eiusdem excellentissimi viri opera antiquis et rectissimo ordine litteris conscripta sunt et maximi commentarii optimi postillae, ex quo breve quod in principio habebat alphabeti ordine vocabularium excipiendum curavimus.

Ad sequentem vero diem ipso comitante abbate benignissimo 10 Nicandro ad insigne et antiquissimum Hiberiae monasterium venimus. Ubi nos primum Jacobus ecclesiarches Strymonius, suavissimus et dulcissimus homo, perhumane suscepit Hierasimo Hiberno abbate ad theurum

1—32 fehlt V. 1. exvato Pediano T. 2. Pantocratora T. 3. monaco T. 4. bybliothea T; im folgenden wird die in T häufige Vertauschung von y und i, ebenso die fälschliche Zufügung und Weglassung des h nicht weiter notiert. 7. commentaris T. 13. hierasmo T; in den verderbten Worten theurum oratore scheint der Name eines macedonischen Ortes zu stecken, vgl. 117.

1) Die Summe der von Cyriacus aufgezählten Briefe ist 254.

2) Catalogue of the greek mss. on Mount Athos I, Cambridge 1895.

15 oratore † absente. Ipse vero ecclesiarches mihi omnia insignia monasterii ostendit et tres, quas antiquas in monitione habet, ingenti magnitudine vegetes; nam quam vino plenam primum ostendit, XX p. longitudinem, latitudinem vero p. X diametri metiti sumus.

20 Sed et libros plerosque mihi sacrarum litterarum ostendit atque gentilium Graecos Hiberiosque et in his nobile Plutarchi volumen erat, in quo eiusdem philosophi Moralia XIII libris conscripta sunt et alia pleraque opera quam praeclara. Quod volumen ab eo aere pensato magna voluptate recepi, in quo ultima Plutarchi Ethicum talia habet:

Phalaridis tyranni Agrigentorum epistolas CXXXVIII ad Megarenses, ad Pythagoram et alios.

25 Abaridis ad Phalaridem epistolam I.

Pythagorae ad Hieronem regem I.

Anacharsidis ad Athenienses, ad Solonem, ad Hipparchum, ad Thrasylochum, ad Croesum et alios potentes principes epistolas IX.

Mithridatis ad nepotem epistolam I.

30 Bruti Romani ad Pergamenos, Cyzicenos Rhodiosque et alias urbes et principes et ab iis eidem responsivas epistolas LXX.

Chionis ad Matridem, Bionem, Clearchum et Platonem epistolas XVII.

Euripidis poetae ad Archelaum principem, ad Sophoclem poetam, ad Cephisophontem epistolas V.

35 Hippocratis Coi medici insignis ad Artaxerxem, magnum Persarum regem, et Artaxerxis ad eum. Item eiusdem Hippocratis ad praesidem Hellesponti Hystanen et Abderitarum consilium, ad Dionysium et alios principes epistolas XII.

40 Ad VII Kal. Decemb. ex Hiberiano Niceanae Eleusae miseriacordiosaeque Virginis monasterio apud altum terrestri itinere montem Philotheanum monasterium venimus a Philotheo Hieromonacho olim viro sancto beatae utique Virgini nunciatae sacratum. Ubi Hierasimon, monachum pneumaticum spiritualemve, comperi Callisto abbate eiusdem monasterii absente. Sed inter eiusdem ecclesiae libros antiquum Homeri
45 in Iliadem commentum inveni, qui nobilem habebat inscriptionem, litteris aureis ornatissimam:

Εὐσταθίου μαύστορος τῶν ῥητόρων ἐκκλησιαστικοῦ ἐπὶ τῶν δειήσεων τοῦ Ὁμήρου τοῦ ὕστερον Θεσσαλονικῆς παρεκβολαὶ τῆς Ὁμήρου Ἰλιάδος.

24. Magarenses T. 25. Abaris T. 27. Anacharsei T. 28. Trasiocum T. 30. Pergameos T. 31. iis iisdem T. 33—38 auch in V, aber hinter das Stück 115—130 gerückt, das den Anfang des Ganzen bildet. 34. Ctephisophontem T; Ctesiphontem V. 35. Arthaxersem T. 36. Arthaxerxis T. 37. abderitorum T. Zwischen 38 und 39 eingeschoben 115 bis 130 T. 39. VII T, VI V. Nicennae T. 40. apud fehlt V. 41. Philotennum T. hieromonacho T. 42. sacrum T V. 45. nobilem T; talem V. 46. litteris aur. orn. fehlt T. 47—58 fehlt T. 48. Vor *παρεκβολαὶ* ist *ἀρχιεπισκόπου* ausgefallen, aber es ist nicht in den Text aufgenommen, denn es schien ratsam die griechischen Partien im Wortlaut der Handschrift zu geben.

Εἰς τὸν ποιητὴν. Τῶν Ὁμήρου Σειρήνων καλὸν μὲν ἴσως 50
εἶ τις ἀπόσχοιτο τὴν ἀρχὴν ἢ κηρῶ τὰς ἀκοὰς ἀλειψάμενος ἢ
ἀλλ' ἑτέρας τραπόμενος, ὥς ἂν ἀποφύγῃ τὸ θέλημα.

Exinde vero eodem et ipso die ad alium monasterium veni,
 Caracaleum nomine et beatis Petro Pauloque Apostolis sacrum, ubi
 pauperes monachi David abbate e Serviana Moesia Graecam religionem 55
 servant, et inde ad posteram diem ad parvum aliud monasterium ivimus,
 quod beato Nicolao sacrum Morphinon dicunt sub magno Laureano
 monasterii gubernatore atque tutela.

Ad VI Kal. Decemb. Laureanum maius omnium et insigne 60
 monasterium venimus, quod sub altiori Athoi montis vertice non longe
 a mari ad extremam acrotereamve promontorii ripam editum et turritis
 moenibus late munitum exactis iam CCCCV et LXXX annis Phocas
 religiosissimus Imperator Athanasio monacho sanctissimo sacrum dicavit
 ipsumque ob monachorum incolentium amplitudinem Graeco vocabulo 65
 (Λαύραν) ut in hodiernum vocitant appellavit. Ubi primum Danielelem
 venerandum abbatem, quem ut monachorum omnium ducem ἀρχιμαν-
 δρίτην dicunt, inveni, qui visis Palamedis Francisciue Gatalusiorum
 Aeni Thasiique praeclarissimorum principum litteris me perbenigne
 suscepit et una cum Neophyto, qui** et Zacchaeo prohegumeno Dositheoque 70
 ecclesiarche omnia mihi eiusdem loci nobiliora monstravit. Et primo
 sacram et egregiam vidimus aedem, quae fere Vatopedianae ampli-
 tudinis instar et pulchritudinis et formae columnis pro porticibus, ianuis,
 pavimentis atque parietibus ex politis marmoreis porphyriisque et iaspideis
 varioque colore eximia arte contextis lapidibus, ampliori quantulumque 75
 testudine omni ex parte conspicua spectabatur, ubi secreta aedis in
 parte lapideo loculo sepultum beati Athanasii corpus die noctuque
 accensis lychnariis et lampadibus perenni lumine religiosissime colunt.
 Habet et ante porticus et frontispicia, ampliori in aula amplam et
 ex politam unico de marmore urnam marmoreis circum columnis alta
 plumbeaque et subter eximie depicta testudine protectam, nec non 80
 pulcherrime elaboratis undique delicato et candenti de marmore spondis
 munitam.

At quod libentius inspectare placuerat, amplissimam eius vidimus
 bibliothecam Graecarum quidem litterarum omnigenum disciplinarum
 voluminum multitudine refertam, sed in his potissimum e sacris almae 85

54. Claracaleum T. 60. Athei V, fehlt T. 61. mare T. 62. CCCV
 et LXXX V T, das Kloster ward 961 gegründet, s. Gedeon a. a. O. p. 158.
 64. ipsumque — 65. appellavit fehlt T, 66. quem — 67. dicunt fehlt T,
 in V ist der Raum der griechischen Worte freigelassen. 67. Über die
 Fürsten aus der Familie der Gattilusi vgl. Jacobs a. a. O. p. 118. 68. an-
 thasiique T; principum praeclarorum V. 69. Zacheo prolegumeno V.
 71. vatopedianae T. 72. et vor formae fehlt T. 75. conspicuae V.
 80. eximia T V. depicta fehlt T. 81. pulcherrimis T. Ein Weihbrunnen
 in der von Cyriacus beschriebenen Gestalt, allerdings erst im 16. Jahrh. neu
 aufgeführt, aber mit den alten Marmorreliefs geschmückt, existiert noch im
 Klosterhof von Lawra, abgeb. Brockhaus a. a. O. Taf. 6—8. 83. at et T.
 eius V; suum T. 84. eius bibl. V. 85. refertam V; confectam T.

religionis nostrae auctoribus nomina legi. Nam Chrysostomi, Basilii, Dionysii, Gregorii, Eusebii, Cyrilli, Athanasii, Polycarpique et aliorum plura peregrina atque magnifica eo loco volumina conspexi. Vidimus et inter gentiles Platonis, Aristotelis, Galeni, Hippocratisque et alia
90 pleraque vetusta philosophorum opera. Sed Herodoti historici insignis et aliorum quorundam auctorum opera, quae magis mihi placuerant, (ex) hisce principia quaedam duximus annotanda.

Εἰς τὴν τῆς ἱερᾶς Λαύρας μονῆς βιβλιοθήκην:

Συνεσίου περὶ ἐνυπνίων: Εἰ δὲ εἰσιν ὕπνοι προφηταὶ καὶ
95 τὰ ὀνειδεάματα τοῖς ἀνθρώποις.

Λιβανίου σοφιστοῦ ἐς τὴν ῥητορικὴν: Οἱ λῦκοι παρὰ προβάτων εἰρήνης ἡσυχίαν ἤττην.

Εὐσταθίου ἐς τὴν Ὀμήρου Ἰλιάδα: Τῶν Ὀμήρου Σειρήνων καλὸν μὲν ἴσως, εἰ τις ἀπόσχοιτο τὴν ἀρχήν:

100 *Ἡροδότου Ἀλικαρνασσεύως:* Περσέων μὲν ὧν οἱ λόγοι Φοίνικας φασὶ γενέσθαι τῆς διαφορῆς αἰτίους:

Νόννου ποιητοῦ Διονυσιακά.

*Εἰπέ, θεά, Κρονίδαο διάκτορος αἰθοπος εὐνῆς
καὶ στεροπῆν Σεμέλης θαλαμηπόλον, εἰπέ δὲ φύτλην
105 Ζεὺς βρέφος ἡμιτέλεστον ἀμαιεύτοιο τεκούσης,
ἄρσσει γὰρ γαστρὶ λόχευσε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
ὃς πάρος ἔγκον ἀπιστον ἔχων ἐγκύμονι κόρσῃ
ἄξατέ μοι νάρθηκα, τινάξατε κύμβαλα, Μοῦσαι,
ἀλλὰ χοροῦ φαύοντι Φάρω παρὰ γείτονι νήσῳ
110 ποικίλον εἶδος ἔχων, ὅτι ποικίλον ὕμνον ἀράσσω
μέλπω θεῖον ἄεθλον, ὅπη κισσώδει θύρσῳ
εἰ δὲ λέων φορῖξειεν ἐπανχενίην τρίχα δάων
μαζὸν ἐποκλέποντα λεοντοβότοιο θεάινης
πόρδαλις αἶψῃ πολυδαίδαλον εἶδος ἀμείβων.*

115 *Ad IIII Kal. Decemb. iterum Hiberianum revisimus monasterium, ubi abbatem eiusdem Hierasimon Hiberum virum eorum lingua litterisque perdoctum ex Macedonia remeantem comperimus et ab eo de regione sua plura didicimus regemque suum nomine Vactanghen iuvenem triginta annorum ferme aetate regiamque urbem Typhilis inhabitare*
120 *percepimus nec modo Hiberis quin et Albanis Colchi regem ipsum intelligimus imperitare.*

86. chrysostomi Basi Dionysii V. 88. atque magnifica fehlt T. 91. et fehlt V. opera magna nobilitate comperimus, das Übrige — 114 fehlt T. Zu 94 f. s. Patrologia Graeca ed. Migne Bd. 66 p. 1282. Zu 96 f. s. Libanius ed. Reiske Bd. IV p. 853. 102 ff. Das dem Cyriacus vorliegende Manuskript war in zwei Kolumnen geschrieben, er hat den Anfang der linken Kolumne abgeschrieben, welche nur die Verse mit ungeraden Nummern, 1, 3, 5 u. s. w. enthielt. 115—130 eingeschoben zwischen 38 und 39 T, in V bildet dies Stück den Anfang des Berichts, dagegen sind vor den Worten „ad IIII decemb.“ vier Inschriften aus Samothrake (C. I. L. III, I n. 713, 714 und zwei unpublizierte griechische) eingereiht. 115. IIII T, III V. 116. hiberii V. virum fehlt V. 117. que fehlt T. 118. Über Vactanges vgl. Brosset, Chronique géorgienne, Paris 1830, p. 104. 120. colchis V.